

# WahlkreisNEWS

www.sven-tode.de



Dr. Sven Tode Ihr Wahlkreisabgeordneter **SPD**

September 2020

## ZUSAMMEN GEGEN CORONA

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ich hoffe Sie haben einen schönen Sommer gehabt, haben die Umstände die uns bereits seit über einem halben Jahr verfolgen, ausblenden und das schöne Hamburger Wetter genießen können. Die Sommerferien sind vorbei, und die Routine hat- soweit möglich- wieder Einzug erhalten. Den Alltag vor der Corona Pandemie müssen wir wohl noch länger entbehren, wir arbeiten in Hamburg, Deutschland und Europa daran, die entstandenen wirtschaftlichen Schäden abzufedern. Ich tue mich schwer, diese Art Wiederaufbau als Chance zu bezeichnen, weil eine solche Terminologie das Leid der Menschen verharmlost. Und auch mit den besten Absichten, Plänen und Instrumenten für eine bessere Zukunft, einen angenehmen Alltag, werden wir nur helfen können, die Ursachenbekämpfung braucht noch Zeit.

Wichtig um die Ausbreitung des Virus weiter einzugrenzen ist nach wie vor Zusammenhalt und persönliches Engagement. Daher folge natürlich auch ich der AHA-Formel: Abstand wahren, auf Hygiene achten und eine Alltagsmaske tragen. Ich weiß, dass diese Regeln einigen ein Ärgernis sind, jedoch erscheinen sie mir das kleinere Übel im Vergleich zu einer noch länger anhaltenden Pandemie zu sein.

In diesem Newsletter soll jedoch nicht nur über Covid-19, seine Folgen und wie dagegen vorgegangen wird berichtet werden, sondern auch über andere Themen, die uns in unserem Leben in Hamburg, aber auch im speziellen in Barmbek, Uhlenhorst, Hohenfelde und Dulsberg bewegen.

Es zeichnen sich erste Schritte in Richtung Post-Corona ab. So habe ich beispielsweise die erfreuliche Nachricht, dass mein Team und ich auch in diesem Jahr doch noch unser beliebtes Kulturprogramm durchführen können. Im Oktober, November und Dezember werden Veranstaltungen angeboten. Auch die beliebte Weihnachtsfahrt ist dabei. Weiteres dazu finden Sie im Newsletter und bald auch auf meiner Homepage und in den sozialen Netzwerken.

Zahlreiche Einrichtungen im Wahlkreis bieten zudem wieder erste Workshops, Kulturveranstaltungen und Events an. Eine Entwicklung, die mich vorsichtig positiv stimmt. Lassen Sie uns mit der gebotenen Vorsicht wieder zurück in einen ähnlichen Rhythmus wie jenen der ‚Vor-Corona‘ Zeit finden.

Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr Sven Tode

### **Bautätigkeiten**

Der Hochbunker in der Habichtstraße 37 wurde letztes Jahr verkauft. Wie das Wochenblatt kürzlich mitteilte soll das denkmalgeschützte Gebäude zum nun Wohnquartier umgebaut werden. In Absprache mit dem Denkmalschutzamt wird die Fassade des eingetragenen Baudenkmals erhalten, das Bauwerk aber mit einem neuen Innenleben ausgestattet. Bisher geplant sind 39 Wohnungen, sowie eine gewerbliche Nutzung des Erdgeschosses.

-

### **Kultur in Barmbek**

Noch wird gebaut statt gespielt, doch der Theaternachwuchs vom Jungen Schauspielhaus und der Akademie der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) soll im Frühjahr 2021 sein neues Quartier am Wiesendamm beziehen. Das HfMT Institut für Kultur- und Medienmanagement wird ebenfalls in das 900 Quadratmeter umfassende neue Theaterzentrum einziehen. Des Weiteren gibt es Räume für Probe, Lehre, Forschung und natürlich Aufführungen. Die Übergabe des 38 Millionen Projekts ist für Dezember dieses Jahres geplant.

-

### **Verwaltungsgebäude**

Im August ist der Grundstein für den "Campus"-Bürokomplex an der Fuhlsbüttler Straße/Ecke Hebebrandstraße gelegt worden. Rund ein Jahr nach dem ersten Spatenstich kann nun mit dem Hochbau begonnen werden. Der Rohbau für den Tiefbau, der zwei Tiefgaragen umfasst, läuft bereits seit Februar. Der "Campus" soll ab Februar 2022 den Hauptmietern Hanseatic Bank, Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe und der französischen Société Générale Gruppe moderne Büroräume für insgesamt 1500 Arbeitsplätze bieten.

-

### **Bau um das Flachsland**

Die Neugestaltung der Freifläche am Flachsland im Zuge des Baus der Maurienbrücke soll möglichst grün und naturnah gehalten werden. Zudem sollen so wenig Bäume wie möglich wegen des Brückenbaus gefällt werden. Zum Jahresende ist eine Informationsveranstaltung zum Bau der Maurienbrücke vorgesehen. Am Gleisbogen soll zudem ein Multifunktionsgebäude mit Mehrzweckräumen und Gastronomie entstehen. Des Weiteren sind ein neuer Bauspielplatz, ein Skatepark und eine Grünfläche geplant.

-



## Schulbau an der Bachstraße

Um den steigenden Schülerzahlen an der staatlich anerkannte August-Herrmann-Francke Privatschule gerecht zu werden, entstehen neue Gebäude für Stadtteilschule und Gymnasium. Der Neubau in der Bachstraße bietet auf einer Gesamtfläche von 7.000 Quadratmetern Platz für über 700 Schülerinnen und Schüler. Gymnasium und Stadtteilschule werden jeweils zweizügig sein, die gemeinsame Oberstufe dreizügig.

Während der zweijährigen Bauphase findet der Unterricht ab dem Schuljahr 2020/21 an der staatlich anerkannten christlichen Stadtteilschule Hamburg-Bergedorf statt. Die Fertigstellung ist für das Schuljahr 2022/23 geplant. Bis 2030 will Hamburg mehr als vier Milliarden Euro in den Aus- und Neubau von Schulen investieren. Laut Schulentwicklungsplan (SEPL) ist die Neugründung einer Campus-Stadtteilschule am Standort Tessenowweg / Hebebrandstraße geplant, um die zu erwartenden Schülerinnen und Schüler im Pergolenviertel mit jeweils drei Stadtteil- und Gymnasialzügen zu versorgen.

Diese weiterführenden Schulen bieten parallel gymnasiale Klassen mit Abitur nach acht Jahren und Stadtteilschulklassen mit allen Abschlüssen und dem Abitur nach neun Jahren an.

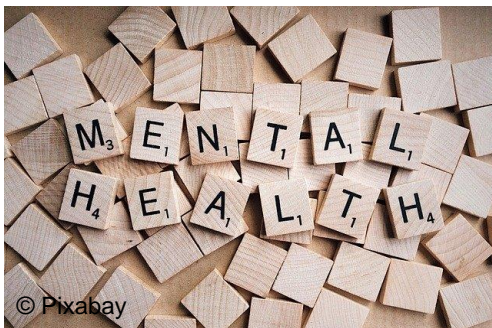
-

## Wiederaufnahme von Angebot in den Kultureinrichtungen

Langsam nehmen die Veranstaltungen im Wahlkreis wieder zu. Oft noch in kleineren Gruppen und nach vorheriger Anmeldung, aber es kehrt wieder kulturelles Leben ein. Die Geschichtswerkstatt Barmbek, beispielsweise, hat wieder erste Rundgänge und Radtouren durchgeführt, die Kirchen laden oft zu Gottesdiensten ein, die draußen stattfinden, die Zinnschmelze startet eine Veranstaltungsreihe zu interkulturellen Schlafliedern und Gutenachtgeschichten und auch im Bürgerhaus Barmbek können wieder Veranstaltungen besucht werden.

## WISSENSCHAFT

### Implementierung des neuen Studiengangs Psychotherapie. Reform der Psychotherapeuten Ausbildung



An der Universität Hamburg wird der reformierte dreijährige Bachelorstudiengang Psychologie, der für die Approbation (Erlaubnis zur Behandlung) qualifiziert, zum Wintersemester 2020/21 eingeführt.

Sowohl die offizielle Anerkennung des Studiengangs als auch das zweijährige Masterstudium zur berufsrechtlichen Anerkennung befinden sich in Vorbereitung. An das Studium soll eine Weiterbildung in stationären oder ambulanten Einrichtungen angeschlossen werden.

Die Approbation wird bei bestandener Prüfung erteilt. Dieser reformierte Studiengang erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für die zukünftige Psychotherapeutenausbildung. Als Psychotherapeut in Ausbildung („PiA“) wird es außerdem eine Mindestvergütung von monatlich 1.000 Euro während der praktischen Tätigkeit (Vollzeit) geben. Bisher ist keine Vergütung geregelt. Studierende, die ihren Bachelor of Science in Psychologie vor dem Wintersemester 20/21 begonnen haben, können ihre Approbation zur Psychotherapeutin oder zum Psychotherapeuten nach dem bisherigen System bis zum Jahr 2032 abschließen.

Mit der Reform der Psychotherapeutenausbildung wird auch die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen verbessert. Hausärzte, Psychotherapeuten, Suchtberatungsstellen und Familiendienste sollen in Zukunft besser zusammenarbeiten. Außerdem wird für die Teilnahme an Gruppentherapien künftig kein Gutachten mehr nötig sein. Dadurch wird der Zugang erleichtert.

### **Berufliche Hochschule Hamburg: Ausbildung und Studium werden miteinander verzahnt**



Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt hat die Errichtung der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) beschlossen. Schulabsolvent\*innen mit Hochschulzugangsberechtigung können an der staatliche BHH ab dem Wintersemester 2021/22 zwei Abschlüsse in nur vier Jahren erreichen: den Ausbildungsabschluss und den Bachelor. Nach eineinhalb Jahren entscheiden

die Lernenden, ob sie den Weg zur Doppelqualifizierung fortsetzen oder möglicherweise ausschließlich die betriebliche Ausbildung beenden möchten. Eine weitere Besonderheit: Die Lernenden erhalten von Anfang an eine Ausbildungsvergütung. Die Bildungsgänge sind weder für die Lernenden noch für die Betriebe mit Studiengebühren verbunden.

Drei kaufmännische Ausbildungen werden jeweils mit einem Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) verzahnt. Die Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker wird mit einem Bachelorstudium der Informatik kombiniert. Der Campus der neuen staatliche Hochschule wird zentral auf dem Gelände Brekelbaums Park in Borgfelde liegen.

## **HAMBURG**

### **Jungfernstieg autofrei**

Ab Oktober wird der Jungfernstieg weitgehend autofrei. Abgesehen von öffentlichem Nahverkehr, Stadtrundfahrten, Lieferfahrzeuge und Radverkehr wird Hamburgs Flaniermeile für Kraftfahrzeuge unzugänglich. Mit dem weitgehend autofreien Jungfernstieg nimmt das im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel einer lebendigen, autoarmen Innenstadt konkrete Formen an. Weniger Lärm und Abgase

sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen und das Hamburger Stadtbild qualitativ verbessern.

Bauarbeiten werden für den autofreien Jungfernstieg ab Oktober nicht notwendig sein, daher wird der Einzelhandel nicht mit zusätzlichen Belastungen zu kämpfen haben. Im Frühjahr 2022 soll dann planmäßig der endgültige Umbau des Jungfernstiegs beginnen. Dafür werden Händler und Anlieger in die Konzept Erarbeitung einbezogen. Ich freue mich auf diese Innovation und bin gespannt, wie sie ankommen wird.



### **Rabatt beim HVV/Kostenlos fahren**

Die Nutzung von Bussen, U-, sowie S-Bahnen des Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ist an allen vier Sonnabenden (07.11., 14.11., 21.11. und 28.11.) im November kostenfrei. Damit will der HVV die Mehrwertsteuersenkung an Kund\*innen weitergeben und zudem dem Hamburger Einzelhandel in der Vorweihnachtszeit unter die Arme greifen. Zudem können alle Inhaber\*innen von Zeitkarten, also beispielsweise Abonnements, Seniorenkarten, Mobilitätskarten, Semestertickets usw. von September bis zum Jahresende täglich eine Person beliebigen Alters und drei Kinder von sechs bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen. Dies ist jeweils ab 11 Uhr möglich.

Auch wer eine Einzel- oder Tageskarte via HVV App, HVV Card, oder im Onlineshop erstelt erhält nun sieben statt den bisherigen drei Prozent Rabatt.

### **Pop-Up-Radwege**

Hamburg hat sie nun auch, die sogenannten "Pop-Up"-Radwege. Der englische Begriff "Pop-Up" bedeutet "Auftauchen" und bezeichnet, im Zusammenhang mit dem Radverkehr, Fahrradwege, die genau das tun, sie tauchen auf. Vorbild für die Idee ist Berlin, das im Sommer 25 Pop-Up Radwege eingerichtet hatte, um dem durch Corona gesteigerten Radverkehr mehr Raum zu geben.

Pop-Up Radwege sind temporär und bedürfen keiner langfristigen Planungszeit. Gespräche mit der Polizei werden aber selbstverständlich geführt, bevor so ein Radweg auf einer Straße auftaucht, um die Sicherheit von Rad- und Autofahrer\*innen zu gewährleisten. Anfang September ist bereits der erste Pop-Up-Radweg in der Straße „Beim Schlump“ entstanden und soll zunächst für 12 Monate bleiben.

Als weitere Hamburger Routen mit Pop-Up Radwegen sind derzeit die Max-Brauer-Allee zwischen Holsten- und Stresemannstraße, am Sandtorkai und die Hallerstraße im Gespräch. Dabei handelt es sich um Straßen, die von Radfahrern ohnehin viel genutzt werden.

Als jemand, der selbst gern mit dem Rad unterwegs ist, finde ich die Idee Radfahrer\*innen noch stärker im Straßenverkehr zu berücksichtigen gut. Sollten die Pop-Up-Radwege für alle Beteiligten problemlos funktionieren, könnte ich mir eine Ausweitung dieser Idee bis nach Barmbek durchaus vorstellen. Es bleibt aber immer wichtig, einen Ausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmern sicherzustellen.

### **Luftverschmutzung und Lärm am Mundsburger Damm**

Mich erreichten einige Anfragen zum Thema Luftverschmutzung und Lärmbelästigung am Mundsburger Damm, diese Fragen blieben selbstverständlich nicht ungehört. Inzwischen habe ich von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft ein Statusupdate erhalten. Dieses beinhaltet die Information, dass Förderungen für einen Schallschutz bei der IFB (<https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/schallschutzmassnahmen>) beantragt werden können. Ob weitere Maßnahmen umgesetzt werden sollen, wird derzeit noch geprüft. Mein Team und ich bleiben an dem Thema natürlich dran.

### **Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Hamburg handelt und hilft.**



Hamburg hat seit Beginn der Corona Pandemie bereits rund 500 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln als Corona-Soforthilfen ausgezahlt. Unterstützungsangebote für Wirtschaft, Kultur, Vereine und Institutionen wurden auf den Weg gebracht. So wurden beispielsweise rund 21 Millionen für digitale Hochschullehre und das UKE zur Verfügung gestellt. Weitere Gelder flossen unter

anderem an Sportvereine, um Einnahmeausfälle zu kompensieren, in Notfallfonds für Studierende und in das „Hilfspaket Kultur.“

Die Hamburger Corona Soforthilfe (HCS) wurde dabei schnell und unbürokratisch ausgezahlt. Für kleine und mittelständische Unternehmen, solselbständige und selbständige Angehörige der Freien Berufe im Haupterwerb geht die sogenannte „Überbrückungshilfe“ noch weiter bis Dezember, bei einem deutlichen Umsatzverlust können bis zu 150.000 Euro Zuschuss ausgezahlt werden. Zudem sollen die sogenannten „Corona Recovery Fonds“ Start-Up Unternehmen mit maximal 50 Mitarbeiter\*innen unterstützen.

Hamburg unterstützt zudem Sozialunternehmen, gemeinnützige Vereine und Organisationen mit einem Corona-Darlehen, bei dem bis zu 800.000 Euro in Anspruch genommen werden können. Der Kredit hat eine Laufzeit von zehn Jahren bei einem Zinssatz von einem Prozent. Der Kredit war zunächst nur für kleine und mittlere Unternehmen gedacht.

Damit Hamburgs Kunst- und Kreativszene möglichst gut durch diese Zeit kommt wurden passgenaue Programme für die Kultur entwickelt.

Alle Hilfsprogramme in der Übersicht: <https://www.hamburg.de/faq-corona-hilfen/>

### **Unterstützung für Studierende während Corona**

Für viele Studierende in Hamburg ist die Corona-Pandemie mit existentiellen Problemen verbunden. Durch die Corona-Krise sind vielen Student\*innen große Teile ihres Einkommens aus Studenten- oder Werksstudentenjobs weggebrochen, etwa in der Gastronomie oder im Einzelhandel. Hinzu kommt, dass viele von Kurzarbeit betroffene Eltern nicht mehr in der Lage sind, ihre stu-



dierenden Kinder in bisherigem Umfang zu unterstützen. Um Corona-bedingte Studienabbrüche zu vermeiden, setzt ich mich als Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses der Hamburgische Bürgerschaft dafür ein, die Situation für Studierende, die von der Coronakrise in besonderem Maße betroffen sind, zu verbessern. Mit einem Antrag in die Hamburgische Bürgerschaft haben die Fraktionen von SPD und Grünen den Senat unter anderem aufgefordert, sich bei der Bundesregierung für ausländische Studierende einzusetzen und sicherzustellen, dass sich die Coronakrise für Studierende nicht negativ auf den Bezug von Leistungen wie Kindergeld und Waisenrente oder die Gültigkeit der Familienkrankenversicherung auswirken.

Ohne die SPD-Bürgerschaftsfraktion hätte es keinen schnellen und unbürokratischen Hilfsfonds für die Studierenden gegeben. Mit diesem Geld soll denjenigen Studierenden in nachweislich besonders akuter Notlage geholfen werden, die ganz unmittelbar Hilfe benötigen und keine andere Unterstützung in Anspruch nehmen können. So wurde zusammen mit dem Studierendenwerk schnell und unbürokratisch ein Notfalldarlehen für Studierende auf den Weg gebracht. Um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Hochschulbetrieb abzufedern, haben die Fraktionen von SPD und Grünen beantragt, die individuelle Regelstudienzeit um ein Semester zu verlängern. Zudem ist eine Verlängerung des Hamburger Corona-Nothilfedarlehens für Student\*innen vorgesehen. Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Hamburg, die wegen der Covid19-Pandemie in akute Not geraten sind, könnten beim Studierendenwerk eine Überbrückungshilfe in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses beantragen. Ferner erhalten BAföG-geförderte Studierende ihre Ausbildungsförderung weiter - unabhängig vom Aufschub des Vorlesungsbetriebes an den Hamburger Hochschulen aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus.

Die von der Bundesregierung ins Leben gerufene Corona-Nothilfe von monatlich 500 € haben bisher über 80.000 Studierende beantragt, jedoch sind nur etwa die Hälfte bewilligt worden. Als ein Hauptgrund wird genannt, dass keine Corona-bedingte Notlage vorgelegen hätte und somit die Anspruchsgrundlage entfällt. Dadurch wird vollkommen außer Acht gelassen, dass viele Studierende sich bereits vor Beginn der Krise in wirtschaftlich prekärer Lage befanden. Das Studierendenwerk Hamburg hat ein Infoblatt mit zu Möglichkeiten die finanzielle Notlage abzumildern

zusammengestellt: [https://www.studierendenwerk-hamburg.de/fileadmin/user\\_upload/STW\\_Hamburg/Corona/Infoblatt\\_Abmilderung\\_finanzielleNotlage\\_Corona\\_V8\\_2020\\_09\\_04.pdf](https://www.studierendenwerk-hamburg.de/fileadmin/user_upload/STW_Hamburg/Corona/Infoblatt_Abmilderung_finanzielleNotlage_Corona_V8_2020_09_04.pdf)

### **Umgang mit Statuen und Straßennamen mit z.B Kolonialhintergrund**

Im Zuge der Black-Lives-Matter-Demonstrationen wird die Frage nach einem korrekten Umgang mit Zeugnissen der Kolonialvergangenheit, also in erster Linie Straßennamen, Statuen und Denkmälern, zunehmend kontrovers diskutiert. Diese Frage ist für Hamburg von besonderer Relevanz, weil der Handel mit den Kolonien viele Spuren hinterlassen hat. Gerade die Kaufleute waren treibende Kräfte der kolonialen Expansion des Deutschen Reiches.

Viele Statuen von ehemals durch Sklavenhaltung geprägten Konföderierten Staaten in den USA oder Sklavenhändlern in England sind beschmutzt und oder zerstört worden. Beispiele aus Deutschland sind die geplante doch spontan vom Senat gestoppte Umbenennung der "Mohrenstraße" in Berlin. In Hamburg hängt sich die Diskussion derzeit hauptsächlich an Bismarck, bzw. seinem Denkmal, auf. Nicht nur ist Bismarck der höchstdekorierte Mensch, was Denkmäler angeht, sondern die Statue in Hamburg ist mit einer Höhe von 34m die größte ihrer Art. Sie wird derzeit wegen Baufälligkeit in Stand gesetzt.

An dieser Stelle soll keine historische Einschätzung der Handlungen Bismarcks vorgenommen werden und inwieweit Kolonialbestrebungen von ihm gewollt waren, oder Teil seiner Realpolitik waren, sondern es geht vielmehr allgemein um die Frage, wie mit der Ehrerbietung strittiger Persönlichkeiten im öffentlichen Raum umgegangen werden soll. Für mich als Historiker ist es ein Graus, wenn solche Zeitzeugnisse einfach verschwinden, weil dadurch eine Möglichkeit genommen wird, sich unsere Geschichte im alltäglichen Leben zu vergegenwärtigen. Gleichwohl halte ich es für falsch diese Überbleibsel unkommentiert stehen zu lassen, denn in erster Linie zeugen diese Denkmäler von der Ehre, die ihnen die Nachwelt zukommen lässt, strittige Punkte werden so aus dem Bewusstsein gedrängt. Es benötigt daher eine besondere Kontextualisierung. Möglich sind zum Beispiel sogenannte Gegendenkmäler, wie etwa das Deserteursdenkmal am Dammortdamm, welches das benachbarte Kriegerdenkmal kommentieren soll. Allerdings geht es auch weniger konventionell.

Ein, wie ich finde durchdachter Vorschlag ist es, die Bismarck-Staue mit einem LED-Lichtschwert zu versehen, das die Farbe wechselt. Diese Waffe ist der Star-Wars-Reihe von George Lucas entlehnt. Dort zeigt die Farbe des Schwertes an, ob man auf der guten oder der bösen Seite der Macht steht.





Eine solche Installation ist sicher ungewöhnlich und wird vielen vor den Kopf stoßen, aber es würde die Saat für eine ausgeglichene Betrachtung dieser wichtigen historischen Figur legen.

## KURZNACHRICHTEN

### **Olaf Scholz als Kanzlerkandidat**

Ich begrüße die Wahl von Olaf Scholz als Kanzlerkandidaten der SPD. Durch seine langjährige Erfahrung auf Bundes- wie Landesebene, verfügt er über das nötige Rüstzeug und die Souveränität, um das Land aus der Krise herauszuführen und die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern.

Als Hamburger Bürgermeister ist er uns allen noch in bester Erinnerung und als Abgeordneter seiner Fraktion habe ich daran teilhaben können, wie die Scherben der CDU-Regierung aufgelesen und die Probleme der Stadt angegangen wurden. Gemeinsam haben wir den Haushalt konsolidiert, sind den steigenden Mieten durch ein immenses Bauprogramm begegnet und es wurde, wohl am sichtbarsten, die Elbphilharmonie fertiggestellt. In jüngster Zeit hat er als Bundesfinanzminister unter Beweis gestellt, dass er nicht davor zurückscheut zu handeln und wenn die Zeiten es verlangen, den Kurs zu ändern. Nach Jahren des sparsamen Haushaltens hat er, in nie gekannter Weise, Geld zur Verfügung gestellt, um Deutschland vor einer tiefergehenden Wirtschaftskrise zu wappnen und den Menschen zu helfen, die am meisten von der Covid-19-Pandemie betroffen wurden.

Ich wünsche Dir lieber Olaf und unserer SPD, viel Erfolg und Kraft in den kommenden Monaten auf das wir gestärkt und geeint in den Wahlkampf gehen!



## EUROPA

### **Brand Moria / Aufnahme von Flüchtlingen**

Die Bilder des brennenden Flüchtlingslagers in Moria haben mich persönlich sehr erschüttert. Als Sozialdemokrat bin ich der Ansicht, dass die einzig richtige Handlung nun eine schnelle Aufnahme der Flüchtlinge durch europäische Länder ist. Deutschland sollte mit einem guten Beispiel vorangehen. Gemeinsam mit der Partei werde ich mich dafür einsetzen, das Hamburg eine Aufnahme von Flüchtlingen vorantreibt. Wiederholt haben Senat und Bürgerschaft die Bereitschaft erklärt, geflüchtete Menschen aufzunehmen. Hamburg liefert dringend erforderliche Hilfsgüter, wie beispielsweise Sanitärcontainer, Schlafsäcke, Matratzen, winterfeste Zelte und Ähnliches. Hamburg hat in den vergangenen Jahren bereits rund 55.000 Menschen aufgenommen. Jeden Monat kommen mehrere

hundert Personen hinzu. Wir haben für Hamburg eine gute Erstaufnahme etabliert, kümmern uns um Unterbringung, versorgen die Menschen und integrieren sie in unsere Gesellschaft. Das ist ein enormer Kraftakt, den unsere Stadt und alle Hamburgerinnen und Hamburger sehr gut meistern. Trotzdem ist es für mich selbstverständlich, dass wir hier noch mehr tun müssen.

### **Zwischenstand zur deutschen Ratspräsidentschaft**

Mitten in der Corona-Krise hat Deutschland turnusgemäß die Präsidentschaft des Europäischen Rates übernommen. In dieser Rolle ist an dem vorsitzendem Land, Akzente für die Ausrichtung der EU zu setzen. Deutschland hatte sich u.a. auf die Punkte Nachhaltigkeit, Innovation, Europas Rolle in der Weltpolitik konzentrieren wollen, aber mit der Corona-Krise kam ein brandaktuelles und gewichtiges Thema hinzu.



Gleich zu Beginn musste Deutschland mit dazu beitragen, dass die unterschiedlichen Positionen hinsichtlich des Hilfspaketes der EU, nicht zum Scheitern dessen geführt haben.

### **Nord-Stream 2**

Der Streit um das Nord-Stream 2 hat kurz vor seiner geplanten Fertigstellung eine neue Phase erreicht, die zum Teil sehr groteske Züge annimmt.

Ziel der Pipeline ist es, Infrastruktur zu schaffen, die es leichter macht, russisches Gas nach Deutschland zu transportieren. Dahinter steht allerdings noch viel mehr. Bislang wird das russische Gas hauptsächlich durch bestehende Pipelines in Osteuropa geleitet. Die beteiligten Länder erhalten dafür eine Abgabe, die das Gas teurer macht, was Russland und Deutschland gerne umgehen würden. Dementsprechend sind z.B. Ukraine oder Polen nicht erfreut über die Aussichten, weniger Geld zu verdienen. Für die Ukraine könnten das Ausfälle von zwei Mrd. Euro bedeuten. Gleichzeitig wird argumentiert, dass die Energiesicherheit gefährdet wird und Deutschland sowie die EU in zu starke Abhängigkeit von Russland gerät.

Auch die USA hat ihre Sorge dahingehend kundgetan und versucht, aktiv den Bau zu behindern/verhindern. Dabei sind die USA auch schon über weit über die Grenzen der diplomatischen Kanäle hinausgegangen und haben Unternehmen, die an dem Bau beschäftigt sind mit Sanktionen gedroht, so z.B. auch dem Fährhafen Sassnitz auf Rügen, in dem russische Verladungsschiffe auf Reede liegen.

Den Amerikanern wird vorgeworfen, die geostrategischen Motive nur vorzuschieben und in Wirklichkeit nur ihr eigenes verflüssigtes Gas nach Europa verkaufen zu wollen.

Mit der Vergiftung des Oppositionspolitikers Alexej Nawalny hat der Streit eine neue Runde erreicht, die uns noch einmal schmerzhaft den Konflikt vor Augen geführt hat, wie wir als Demokratie mit Staaten interagiert, deren Auffassung von Bürgerrechten der unseren entgegensteht.

Mir als Sozialdemokrat ist das Prinzip von „Wandel durch Annäherung“, wie es von Egon Bahr und Willy Brandt als Slogan für die neue Ostpolitik gebraucht wurde, natürlich sehr nahe, aber die Annäherung darf nicht dergestalt sein, dass wir uns und dem Verständnis von Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten in Russland anpassen und oder diese Brüche tolerieren.

### **Coronahilfspaket der EU**

Ende Juli haben sich die europäischen Staats- und Regierungschefs nach zähen Verhandlungen auf Historisches geeinigt. Erstmals in der Geschichte der EU darf die Kommission selbst Schulden aufnehmen. Die Zahl von 750 Mrd. Euro setzt sich zusammen aus 390 Mrd. als Zuschüsse für Staaten, die besonders stark in wirtschaftliche Nöte geraten sind, die restlichen 360 Mrd. können als Kredite vergeben werden. Auch wenn eine höhere Summe an Zuschüssen an dem Widerstand von den Niederlanden und Österreich gescheitert sind, ist dieses Hilfspaket ein wegweisendes Zeichen für eine stärkere innereuropäische Integration und eine Aner-



© alvin matthews /unsplash

kennung dessen, dass die einzelnen Wirtschaftssysteme so eng miteinander verzahnt sind, dass der Verlust des Einen, auch der Verlust der anderen ist.

So betragen z.B. Deutschlands Exporte in das EU-Ausland knapp 60% des Gesamtexportvolumens. Das bedeutet, dass wenn es bspw. Italien wirtschaftlich schlecht geht und es sich den Kauf deutscher Produkte nicht mehr leisten könnte, leidet auch die deutsche Wirtschaft und das unabhängig davon ob es hierzulande eigentlich gut läuft, einfach weil es international weniger Abnehmer gibt. Das ist das Risiko, dem sich exportorientierte Länder ausgesetzt sehen.

Damit wird noch einmal verdeutlicht, dass dies nicht bloß Symbol Europäischer Brüderlichkeit und Hilfsbereitschaft ist, sondern auch klare, eigene Wirtschaftsinteresse dahinterstehen.

### **VERANSTALTUNGEN**

Als Wahlkreisabgeordneter für Barmbek, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde ist es mir ein besonderes Anliegen, mit Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben und mich auf den neusten Stand vor Ort zu bringen. Seit meiner Wahl zum Bürgerschaftsabgeordneten im Jahr 2011 biete ich jährlich ein Kulturprogramm an, in dem ich mit Bürgerinnen und Bürgern auf Entdeckungstour durch Hamburg gehe.

## Ankündigung:

### Neues Kulturprogramm

Corona bedingt hatten mein Team und ich bei der Planung unserer Veranstaltungen für das kommende halbe Jahr einiges zu berücksichtigen. Umso mehr freuen wir uns ,Anfang Oktober, das Kulturprogramm für Herbst/Winter 2020 veröffentlichen zu können.

Für den 24. Oktober ist eine kleine Radtour mit Besuchen in den Barmbeker Kulturinstitutionen WIESE eG und Hamburger Puppentheater ge-

HAMBURGER im Haus Flachsland  
PUPPENTHEATER 

plant. Dort werden wir uns über deren Arbeit informieren und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Vor dem Hintergrund der eingangs erwähneter Pandemie-Situation, empfinde ich es als besonders wichtig, den engen Austausch mit den Kulturinstitutionen vor Ort zu pflegen. Es würde mich freuen, wenn Sie Lust hätten, mit mir zusammen hinter die Kulissen zu blicken.

WIESE  


Im *November* möchte ich mit Ihnen das Museum der Arbeit besuchen. Ich freue mich darauf mit Ihnen über die neue Ausstellung *Grenzenlos. Kolonialismus, Industrie und Widerstand* ins Gespräch zu kommen.

Zum *Abschluss des Jahres* steht traditionell unsere Weihnachtsfahrt ins Haus. Dieses Mal wird es in die Salzstadt Lüneburg gehen. Wir wollen einiges über das historische Rathaus erfahren und die zahlreichen Weihnachtsmärkte in der Altstadt besuchen, deren Ruf ihnen vorausseilt. Ein Highlight, das in mir schon jetzt die Vorfreude weckt.



© Philipp Deus/unsplash

**Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen notwendig ist.**

Informationen zum Anmeldeverfahren, sowie genaue Uhr- und Ortszeiten veröffentlicht mein Team Anfang Oktober. Schauen Sie daher gerne jederzeit auf meiner Homepage, oder den Social-Media-Kanälen vorbei. Ebenso freuen wir uns bei Rückfragen über ein Telefonat oder einen kurzen Besuch Ihrerseits in meinem Abgeordnetenbüro. Ich freue mich über Ihre Anmeldung!

### KONTAKT

#### SPD-Abgeordnetenbüro Sven Tode

Fuhlsbüttler Str. 458 – 22309 Hamburg

Tel.: 39 87 66 22 – kontakt@sven-tode.de – www.sven-tode.de

Öffnungszeiten: Mo: 09–13 Uhr; Di: 9–15:00; Mi: 09–17 Uhr; Do: 09–16 Uhr; Fr: 09–15 Uhr.